

Gemeinde Tunau

Niederschrift Nr. 2 / 2017

über die öffentliche Gemeinderatssitzung

am **Montag, 20. März 2017** (Beginn: 19.30 Uhr; Ende: 22:37 Uhr)

in Tunau, Rathaus, Ratssaal

Vorsitzender: Bürgermeister Klaus Rümmele

Zahl der anwesenden ordentlichen Mitglieder	7/8
Normalzahl der Mitglieder	8

Namen der **anwesenden** ordentlichen Mitglieder:

Gemeinderat Volkmar Bialas	Gemeinderat Christian Burger
Gemeinderat Veikko Kiefer	Gemeinderat Jürgen Klingele (ab 19.45 Uhr)
Gemeinderat Dr. Wulf Künzel	Gemeinderat Jörg Lais
Gemeinderat Thomas Windt	GR Sandra Gudd

Es fehlt entschuldigt:

Gemeinderat Jürgen Klingele (bis 19.45 Uhr)

Schriftführerin:

Verwaltungsfachangestellte Daniela Waßmer

Sonstige Verhandlungsteilnehmer:

Matthias Mühl (GVV-Bauamt) zu TOP 4 (bis 22.20 Uhr)
 Forstbezirksleiter Herr Sellenmerten und Revierleiter Herr Trefzer zu TOP 3 (bis 21.15 Uhr)

Zuhörer: 1 (bis 21.30 Uhr)

Presse: ---

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom **09.03.2017** ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am **17.03.2017** ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens 5 Mitglieder anwesend sind.

Tagesordnung

öffentlich

1. Fragestunde für den Bürger
2. Anerkennung der Protokolle der Gemeinderatssitzung vom 9. Januar 2017 (Vorlage)
3. Forsthaushalt 2017
4. Bauangelegenheiten; Sanierung der defekten Schachtabdeckungen nach EKVO (Vorlage)
5. Tagesordnung der öffentlichen Verbandsversammlung vom 30. März 2017 (Vorlage)
6. Mitteilungen der Verwaltung
7. Verschiedenes

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden zur Gemeinderatssitzung und eröffnet diese. Bevor er in die Tagesordnung einsteigt teilt er mit, dass im Anschluss an die öffentliche Sitzung eine nicht-öffentliche Sitzung stattfinden wird. Der Gemeinderat nimmt dies zustimmend zur Kenntnis.

TOP 1: Fragestunde für den Bürger

Hiervon wird kein Gebrauch gemacht.

TOP 2: Anerkennung der Protokolle der Gemeinderatssitzung vom 9. Januar 2017 (Vorlage)

Die Gemeinderäte haben die Protokolle der Gemeinderatssitzung vom 9. Januar 2017 mit der Einladung zur heutigen Sitzung erhalten. Die Niederschriften werden anerkannt und vom Gemeinderat unterschrieben. In der nichtöffentlichen Sitzung wurde beschlossen, dass die Gemeinde Tunau im Zusammenhang mit der Verlegung des Gutenbrunnenbächle beim Schützenhaus eine einmalige Zahlung in Höhe von 2.500 € an den Schützenverein leistet.

TOP 3: Forsthaushalt 2017

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt den Forstbezirksleiter Herr Sellenmerten und den Revierleiter Herr Trefzer und übergibt das Wort an Herrn Sellenmerten. Dieser stellt sich dem Gemeinderat erst einmal vor, bevor er eine Präsentation in drei Teilen über den Beamer vorstellt – Vollzug 2016, Plan 2017 und Forsteinrichtungswerk. Die Vorlage wird dem Protokoll beigelegt.

Vollzug 2016

Es wurden 965 Festmeter eingeschlagen (der laufende Zuwachs beträgt 970 Festmeter pro Jahr), das sind knapp 200 Festmeter mehr als im Plan (780 Festmeter). Hierzu teilt Herr Sellenmerten mit, dass dieser Planwert ja dem Forsteinrichtungswerk 2009 bis 2018 entstammt. In den größeren Gemeinden wird nach fünf Jahren eine Zwischenbewertung (Prüfung der Forstbetriebsordnung) gemacht und dabei wurde bei allen Gemeinden der Hiebsatz angehoben. Der Gemeindewald Tunau ist für die Zwischenbewertung zu klein, Herr Sellenmerten ist sich aber sicher, dass auch hier der Hiebsatz angehoben worden wäre.

Einnahmen: 16270 Euro, Ausgaben 10252 Euro ergibt einen Überschuss von 6018 Euro. Das Jahr 2016 endet mit einem sehr erfreulichen Ergebnis

Der Gemeinderat nimmt das Ergebnis erfreut zu Kenntnis.

Plan 2017

Der Gemeindewald Tunau umfasst 186 Hektar, der Holzbodenanteil (Fläche wo Bäume direkt wachsen) beträgt 171 Hektar. Der Forst ist bestrebt die drei Forstbetriebsziele Ökonomie, Ökologie und Soziales zu erfüllen.

Geplant: Einnahmen: 37.200 Euro, Ausgaben 30711 Euro ergibt einen Überschuss von 6500 Euro.

GR Windt spricht das laufende Kartellverfahren an. Hierzu erläutert Herr Sellenmerten dann, dass die Gemeinde auf der sicheren Seite sei, nur was die Forstbetriebsgemeinschaft mache sei solange sie dem Landkreis angehöre nicht rechtens. Man müsse jetzt abwarten was bei dem Verfahren rauskomme, aber das Haftungsrisiko trage das Land. Es wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, die sich auch hier dann Gedanken machen wird. In etwa 4 Wochen wird die Entscheidung für die Zukunft gefällt.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Bewirtschaftungsplan wie vorgetragen Einnahmen: 37.200 Euro, Ausgaben 30711 Euro geplanter Überschuss 6489 Euro.

Forsteinrichtung

Die momentane Forsteinrichtung wurde 2009 für die Jahre 2009 bis 2018 verabschiedet. Da im Jahr 2009 viele der jetzigen Gemeinderäte noch nicht im Gemeinderat waren, erläutert Herr Sellenmerten dem Gemeinderat nochmals ausführlich was die Forsteinrichtung ist (gesetzliche Grundlagen, Kernaufgabe (Sicherung der Nachhaltigkeit), Durchführung (höhere Forstbehörde und Forstbezirk Todtnau), Bestandteile (Zustandserfassung, Vollzugskontrolle der vergangenen 10 Jahre. Periodische Betriebsplanung), Ergebnisse (Zeitplanung)).

Der Forst wird auf Bitte von Herrn Glaisner vom GVV-Rechnungsamt zukünftig immer im Herbst und nicht mehr im Frühjahr in die Sitzung kommen, da Herr Glaisner, vor allem jetzt mit dem NKHR es zeitlich nicht schaffe den Vollzug bis März abzuarbeiten.

Der Forst schlägt dem Gemeinderat eine Fläche vor (wird dem Gemeinderat genau erläutert wo dies ist) zur Ausweisung als Waldrefugien. Hierüber ist dann ein Beschluss zu fassen, dann wird die Fläche dem Regierungspräsidium mitgeteilt und diese werden dann nächstes Jahr im Zuge einer Begehung entscheiden ob diese Fläche als Waldrefugie ausgewiesen werden kann. Für Angrenzer hätte diese Ausweisung keine Auswirkungen. Das die Fläche zur Beweidung (Wetterschutz für die Tiere wahrgenommen wird, ist kein Problem. Der Sinn einer Waldrefugie ist ein ausgeglichenes, unberührtes Netz an geschützten Flächen, hier wird es der Natur überlassen z.B. als Ausweichplatz für Vögel etc., auch wenn etwas umfällt bleibt es liegen.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig die vorgeschlagene Fläche im District 2 Abteilung 3 Teilfläche des Bestandes Y7 im Herbst an das Regierungspräsidium zu melden.

In Bezug auf Waldflächenerfassung wird sich der Forst wieder an die Gemeinde wenden, wenn sie so weit sind, dann wird bei einer gemeinsamen Besichtigung vor Ort beraten.

Der Vorsitzende dankt den Herren Sellenmerten und Trefzer für ihr Kommen, ihre Präsentation und die gute Zusammenarbeit und verabschiedet diese.

TOP 4: Bauangelegenheiten; Sanierung der defekten Schachtabdeckungen nach EKVO (Vorlage)

Sachverhalt:

Das Bauamt hat die Sanierung der defekten Schachtabdeckungen in den Gemeinden Aitern, Fröhnd, Schönau, Schönenberg, Tunau und Wieden, sowie die defekten Schachtabdeckungen des Gemeindeverwaltungsverbandes Schönau beschränkt ausgeschrieben.

Ausgeschrieben wurde die Sanierung von insgesamt 130 defekten Schachtabdeckungen.

Von den acht angeschriebenen Bietern haben fünf Bieter ein Angebot abgegeben.

Bei der Kostenschätzung gingen man von einem Mittelpreis von 750 Euro brutto aus. Bei der Ausschreibung konnte ein sehr gutes Ergebnis mit einem Mittelpreis von 404,51 Euro brutto erzielt werden.

Günstigste Bieterin ist die Firma Volkmer aus Bad Rappenau mit einem Gesamtpreis von 52.586,10 Euro brutto für alle Schächte.

Die weiteren Bieter lagen bei 59.636,85 Euro, 76.499,15 Euro, 85.757,35 Euro und 89.842,92 Euro. Weitere Bieter waren die Firma Walliser aus Utzenfeld, die Firma Schmidt aus Bernau, die

Firma Vienna aus Hargesheim und die Firma Beck aus Bad Rappenau (Reihenfolge entspricht nicht obiger Reihenfolge).

Bei der Vergabe an die günstigste Bieterin ergeben sich folgende Vergabesummen:

Gemeinde Aitern 1.213,53 Euro

Gemeinde Fröhnd 6.876,67 Euro

Schönau im Schwarzwald 17.798,44 Euro

Gemeinde Schönenberg 10.517,26 Euro

Gemeinde Tunau 8.494,71 Euro

Gemeinde Wieden 1.618,04 Euro

GVV Schönau im Schwarzwald 6.067,65 Euro

Die entsprechenden Mittel sind im Haushalt eingestellt.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeinde Tunau vergibt die Arbeiten an die Firma Volkmer zum Preis von 8.494,71 Euro brutto.

Diskussion:

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Vorsitzende Matthias Mühl vom GVV-Bauamt recht herzlich und übergibt diesem das Wort. Dieser erläutert dem Gemeinderat den Sachverhalt. Der Vorsitzende erkundigt sich nach den Gewährleistungsfristen. Diese sind nach VOB 2 Jahre. Der Vorsitzende erkundigt sich, ob hier die Firma selbst komme oder ob ein Subunternehmer die Arbeiten ausführen werde. Die Firma kommt selbst.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

TOP 5: Tagesordnung der öffentlichen Verbandsversammlung vom 30. März 2017 (Vorlage)

3) Sanierung Buchenbrandhalle – Hallenneubau

Der Vorsitzende verweist auf die umfangreiche Präsentation über Variante A Sanierung der Buchenbrandhalle und Variante B Neubau einer Mehrzweckhalle als Dreifeldhalle mit Abriss Buchenbrandhalle. Der neue Bemessungsschlüssel liegt bei 50% Schule / 50% Einwohner.

Es sind zwei Beschlüsse zu fassen.

a) Variante A oder Variante B

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich in der Verbandsversammlung für Variante B zu stimmen (1 Gegenstimme GR Windt und 1 Enthaltung GR Burger)

b) Kostenschlüssel 50 % Schule und 50 % Einwohner

GR Burger ist der Ansicht, dass die Gemeinde Tunau nur bei dem Anteil Schule mitzahlen sollte, den Anteil Einwohner betrachtet er als schwachsinnig, dass die Gemeinde Tunau außer der Schule keinen Nutzen von der Halle hat. Oder es müsste feste Zeiten geben, wann Tunauer Vereine die Halle nutzen können.

GR Lais sieht eine Missstimmung darin, dass von Vornherein klar ist, dass der Preis nicht eingehalten wird und man nichts dagegen tun kann.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich (5 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung von GR Künzel und 3 Gegenstimmen - Gemeinderäte Kiefer, Windt und Burger) dem vorgeschlagenen Kostenschlüssel zuzustimmen.

4) Sanierung Buchenbrandhalle – Hallenneubau, Architektenleistungen

Falls sich die Verbandsversammlung für die Variante B entscheidet, ist dieser Beschluss nötig:
Beschlussvorschlag: Die Verbandsversammlung schreibt die Architektenleistungen zur geplanten Dreifeldhalle über ein Verhandlungsverfahren nach § 17 VgV ohne vorherigen Planungswettbewerb aus. Die Eignungs- und Zuschlagskriterien und deren Gewichtung werden in der Vorlage definiert. Einstimmig zugestimmt.

5) Schachtsanierung nach EKVO, Arbeitsvergabe

Das Bauamt hat die Sanierung der defekten Schachtabdeckungen für die Gemeinden Aitern, Fröhnd, Schönau, Schönenberg, Tunau und Wieden sowie den GVV Schönau beschränkt ausgeschrieben.

Ausgeschrieben wurde die Sanierung von insgesamt 130 defekten Schachtabdeckungen. Von den 8 angeschriebenen Bietern haben 5 Bieter ein Angebot abgegeben. Bei der Kostenschätzung wurde von einem Mittelpreis von 750 Euro brutto ausgegangen. Bei der Ausschreibung wurde ein Mittelpreis von 404,51 Euro brutto erzielt.

Günstigste Bieterin war die Firma Volkmer aus Bad Rappenau mit einem Gesamtpreis von 52.586,10 Euro brutto für alle Schächte.

Die Kosten für den GVV Schönau betragen 6.067,65 Euro und sind im Haushalt 2017 eingestellt. Matthias Mühl vom GVV Bauamt merkt hierzu an, dass hier der Mittelwert sicher nicht ausreichen wird, da fast alle Schächte in der Bundesstraße sind.

Beschlussvorschlag: Die Verbandsversammlung vergibt die Arbeiten an die Firma Volkmer zum Preis von 6.067,65 € brutto. Einstimmig zugestimmt.

6) Kanalsanierung nach der EKVO, Arbeitsvergabe

Das Ingenieurbüro Diewald hat die Kanalsanierung der Verbandssammler öffentlich ausgeschrieben. Die Arbeiten müssen am 14. Juli.2107 abgeschlossen sein.

Beschlussvorschlag: Die Verbandsversammlung vergibt die Arbeiten an den annehmbarsten Bieter, der nach Prüfung der Angebote feststehen wird. Einstimmig zugestimmt.

7) Kläranlage Wembach, Erneuerung Prozessleitwarte – Arbeitsvergabe

Im Haushalt sind die entsprechenden Mittel eingestellt.

Beschlussvorschlag: Die Verbandsversammlung vergibt die Arbeiten zur Erneuerung des Prozessleitsystems auf der Kläranlage Wembach an die Firma Schiele AUH aus Hornberg.

Einstimmig zugestimmt.

8) Zustimmung zur Verlegung einer Wasserleitung

Die Gemeinde Aitern verlegt eine neue Trinkwasserleitung, um die Wasserversorgung der Talstation der Belchenseilbahn und des Belchenhotels „Jägerstüble“ sicherzustellen. Die neue Leitung verläuft dabei auch über das Grundstück Flst.-Nr. 604/40 (Umfahrung der Talstation) im unbefestigten Bereich mit einer Länge von ca. 9,50 m

Der Verbandsvorsitzende hat in einer Eilentscheidung zugestimmt.

9) Anschluss Kläranlage Fröhnd

Sachstandsbericht

10) Friedhof Schönau, Arbeitsvergabe Landschaftsbauarbeiten

Am 27.m März 2017 findet die Submission über die Landschaftsbauarbeiten statt. Ein Vergabevorschlag wird in der Sitzung vorgelegt.

Beschlussvorschlag: Die Verbandsversammlung vergibt die Landschaftsbauarbeiten an den annehmbarsten Bieter. Mehrheitlich zugestimmt (1 Gegenstimme von GR Windt).

11) Friedhof Schönau, Einrichtung eines gärtnergepflegten Grabfeldes

Ver mehrt wurde von der Bevölkerung der Wunsch geäußert, ein gärtnergepflegtes Grabfeld einzurichten. Die Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner eG in Karlsruhe bietet bereits auf etlichen Friedhöfen dieses Modell an. Es werden hier Urnengräber, wie auch Reihen- und Wahl-

gräber bedacht. Der Erwerb eines Nutzungsrechtes an einer Grabstätte in diesem Grabfeld erfolgt nach wie vor über den GVV Schönau. Kosten würden für den GVV keine entstehen. GR Burger erkundigt sich nach dem Sinn eines solchen Feldes (extra) man kann ja auch an Gärtner vor Ort wie beispielsweise Blumenwiese Eckert vergeben.

Beschlussvorschlag: Die Verbandsversammlung stimmt der Einrichtung eines gärtnergepflegten Grabfeldes durch die Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner eG auf dem Friedhof Schönau im Feld 4 zu. Dem hierfür abzuschließenden Vertrag wird ebenfalls zugestimmt. Einstimmig.

12) Feststellung der Eröffnungsbilanz

Beschluss: Der Eröffnungsbilanz wird einstimmig zugestimmt.

13) Prüfbericht über die überörtliche Prüfung der Jahresrechnungen 2005 – 2015

Beschlussvorschlag: Die Verbandsversammlung nimmt den Prüfbericht zur Kenntnis und befürwortet die Stellungnahme der Verwaltung zu den Hinweisen und Empfehlungen der Kommunalaufsicht. Einstimmig zugestimmt.

14) Erlass einer neuen Satzung über die Entschädigung ehrenamtlicher Tätigkeit

Die Entschädigungssätze wurden zuletzt 1995 erhöht. Durch die Anpassung der Entschädigungssätze entstehen jährliche Mehrkosten von ca. 2.000 €. Im § 19 GemO wurde ein neuer Absatz 4 eingefügt, dadurch ergibt sich die Notwendigkeit, die Entschädigungssatzung für ehrenamtliche Tätigkeit den geänderten Vorschriften anzupassen.

Beschlussvorschlag: Die Verbandsversammlung stimmt dem Erlass der vorliegenden Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit zu. Einstimmig zugestimmt.

15) Katholischer Kindergarten Schönau, Ausbildungsplätze für praxisintegrierte Ausbildung zur Erzieherin/zum Erzieher

Beschlussvorschlag: Die Verbandsversammlung stimmt zu, dass die PIA-Ausbildungsstellen im Katholischen Kindergarten Schönau wie beabsichtigt besetzt werden können (1 Stelle zum 01.09.2017 und 1 Stelle zum 01.09.2018). Voraussetzung hierfür ist aber, dass pro PIA-Ausbildungsplatz 0,20 Prozent auf den vorhandenen Stellenplan angerechnet werden. Einstimmig zugestimmt.

16) Verein Mythische Orte am Oberrhein, Auflösung

Der GVV ist Mitglied im Verein Mythischer Orte am Oberrhein. Letztes Jahr haben die Aktivitäten des Vereins weitgehend geruht. Deshalb wurde vorgeschlagen, den Verein aufzulösen.

Beschlussvorschlag: Die Verbandsversammlung stimmt für die Auflösung des Vereins Mythische Orte am Oberrhein. Einstimmig zugestimmt.

18) Mitteilungen der Verwaltung

18.1: Übernachtungsstatistiken 2015 und 2016

Die Zahlen werden zur Kenntnis genommen.

18.2: Einführung Ratsinformationssystem (RIS)

Ab 2017 wird das Ratsinformationssystem (RIS) auch für die Verbandsversammlung bereitgestellt. Das RIS wird seit 2015 bereits erfolgreich bei der Stadt Schönau im Schwarzwald eingesetzt. Mit dem elektronischen System können Sitzungsdaten auf einfache und komfortable Weise öffentlich auf der GVV-Webseite oder mittels App auf mobilen Endgeräten publiziert und abgerufen werden. Für die Mitglieder der Verbandsversammlung und die übrigen Gemeinderatsmitglieder der Verbandsgemeinden besteht damit die Möglichkeit, die Sitzungsunterlagen in elektronischer Form statt in Papier zu erhalten.

Das RIS kann aufgerufen werden unter: <https://ris.gvvschoenau.de/>

Der Gemeinderat steht dem positiv gegenüber.

TOP 6: Mitteilung der VerwaltungAbrechnung Winterdienst

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Abrechnung des Forstbetriebs Martin Schelb für die Monate November 2016 (351,13 Euro), Dezember 2016 (786,25 Euro) und Januar 2017 (3251,88 Euro) über 5223,22 Euro eingegangen sei.

Haushaltssatzung

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass das Landratsamt Lörrach mit Schreiben vom 2. Februar 2017 die in der Sitzung vom 9. Januar 2017 verabschiedete Haushaltssatzung 2017 mit Haushaltsplan bestätigt hat. Es wird besonders auf § 27 Abs. 2 der Gemeindehaushaltsverordnung hingewiesen. Der Vorsitzende gibt das Schreiben im Wortlaut bekannt.

Anschlussunterbringung Flüchtlinge

Der Vorsitzende gibt hierzu ein Schreiben des Gemeindetages vom 15. Februar 2017 bekannt, dass die Aufteilung der Flüchtlinge auf die Gemeinden diese vor Probleme stelle.

TOP 7: VerschiedenesHügel gegenüber Düngerschuppen

Der Vorsitzende teilt mit, dass er in dieser Sache mit Frau Specker vom Baurechtsamt Rücksprache gehalten habe. Da der Hügel über 20 Jahre alt sei, könne diese hier nichts machen

Einladung zur Gemeinderatssitzung

GR Burger merkt an, dass er die Einladung zur Gemeinderatssitzung künftig bitte früher haben möchte. Die Gemeinderatseinladung wurde am 9. März nach Anfertigung der Tagesordnung der Verbandsversammlung persönlich vom Vorsitzenden in die Briefkästen eingeworfen. Dies sei fristgerecht (da die Verbandsversammlung Tagesordnung nicht früher fertig war konnte es auch nicht früher zugestellt werden).

Homepage

GR Künzel teilt mit, dass er von zwei Einwohnern angesprochen wurde wer die Homepage pflege. Es seien mit älterem Einstellungsdatum Dinge noch drin und zwischendrin fehlen welche und aktuelle Dinge wie beispielsweise der Aktionstag der Feuerwehr wurde nicht aufgeführt. Der Vorsitzende entgegnet, dass dies in Schönau im Rathaus Frau Hellmann und Frau Waßmer machen. Es wird ein Hinweis im Schönauer Anzeiger und auf der Homepage erfolgen mit der Emailadresse (webmaster@schoenau-im-schwarzwald.de) an die man sich in Angelegenheiten der Homepage wenden kann und Artikel zukommen lassen kann.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende die öffentliche Sitzung. Es schließt sich eine nichtöffentliche Sitzung an.

Der Vorsitzende:

**Zur Beurkundung:
Der Gemeinderat:**

Die Schriftführerin: